

Digitec-Gründer Marcel Dobler legt Diplomarbeit
vor:

Günstige Produkte: Online nicht billiger

Preisgestaltung im Internet und stationären Handel
am Beispiel von TV, Kameras und Notebooks

Zentrale Erkenntnisse:

In allen untersuchten Kategorien ist Online bei den günstigen Produkten nicht billiger.

Fernseher und Fotokameras sind im mittleren und höheren Preissegment deutlich günstiger.

Bei den Notebooks gibt es Online und Offline praktisch keine Preisunterschiede.

Der Onlinekanal ist über alle Produkte betrachtet günstiger als der Offlinekanal

Bei der Entwicklung der Verkaufszahlen ist eine Verschiebung des Vertriebs der Produkte über alle Kategorien erkennbar. Immer mehr verkaufte Produkte werden gleichzeitig im Online- und Offline-Kanal angeboten. Gleichzeitig nehmen die nur im Offlinekanal verkauften Produkte stetig ab.

Rapperswil-Jona, 2. September 2015 – Der Einkauf über den Onlinekanal ist vor allem bei teuren Produkten günstiger als im Detailhandel. Fernsehgeräte und Fotokameras sind online im mittleren und höheren Preissegment deutlich günstiger. Bei den Notebooks und im unteren Preissegment der beiden anderen Kategorien gibt es praktisch keine Preisunterschiede.

Dies ergibt die Diplomarbeit „Sind Onlineshops günstiger als Ladengeschäfte?“ an der Kalaidos Fachhochschule Schweiz. Die Arbeit von Marcel Dobler, des Co-Gründers der digitec AG, wurde betreut von Prof. Dr. Christian Fichter. Die notwendigen Daten wurden in Zusammenarbeit mit dem grössten Schweizer Marktforschungsinstitut, der GfK Switzerland AG erstellt und analysiert.

Bei der Entwicklung der Verkaufszahlen ist eine Verschiebung des Vertriebs der Produkte in Online-Kanäle erkennbar. Dies findet auf Kosten des Detailhandels statt. Die Zahl der nur im Detailhandel angebotenen Produkte nimmt laufend ab. Aus Doblere Bachelorarbeit geht weiter hervor, dass Händler und Hersteller, bei denen der E-Commerce-Absatz noch nicht so weit entwickelt ist, ebenfalls mit einer weitergehenden Konsolidierung der Märkte rechnen müssen.

Unteres Preissegment: Online nicht billiger

Bei den Notebooks gibt es in allen Preislagen etwa gleich viele Modelle, die online wie auch offline günstiger sind. Je teurer der Fernseher ist, desto grösser wird der Preisvorteil über den Online-Kanal. Im Preissegment ab CHF 2000.- lässt sich schnell einmal 10% einsparen.

Bei den sehr günstigen Kameras bis CHF 300.- ist das Angebot im Detailhandel günstiger. Schon ab CHF 500.- gibt es deutlich mehr Produkte, die via Internet günstiger sind. Ab CHF 700.- sind es nur noch wenige Produkte, die im Detailhandel günstiger sind, und ab CHF 1000.- bilden sie die Ausnahme.

Bei der Entwicklung der Verkaufspreise von Fernsehern, Kameras und Notebooks ist ein starker Preiszerfall erkennbar. Bei den Fernsehern halbierte sich der durchschnittliche Verkaufswert. Diese Entwicklung lässt bei den Händlern und Herstellern die Umsätze und Margen schwinden und verschärft die Wettbewerbssituation.

Studien haben gezeigt, dass die Mehrzahl der Privatkunden die Erwartungshaltung hat, dass Preise im Internet günstiger sind. Marcel Dobler belegt mit seiner Bachelor-Arbeit, dass dies nicht überall der Fall ist. Der Trend gehe aber klar hin zu immer günstigeren Internetangeboten.

Marcel Dobler, 35, ist Co-Gründer der Digitec AG, des führenden Schweizer Unternehmens im Onlineverkauf von Unterhaltungselektronik. Der Träger zahlreicher Preise und Auszeichnungen verkaufte seine Aktien an die Migros. Am 18. Oktober 2015 kandidiert er auf der Liste der St. Galler FDP für den Nationalrat.

Weitere Auskünfte:

Marcel Dobler

Postfach 47

8640 Kempraten

078 648 48 26

marcel.dobler@gmx.ch